

KATHOLISCHE  
WOHLTÄTIGKEITSANSTALT



ZUR HEILIGEN  
ELISABETH

QUALITÄTSBERICHT 2004

KRANKENHAUS  
REINBEK  
ST. ADOLF-STIFT



# Leitlinien unseres Krankenhauses

## Präambel

Unser Krankenhaus ist eine Einrichtung der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth, einer Ordensgemeinschaft der Katholischen Kirche. Rechtsträgerin ist die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA).

Die Gründerinnen wählten zur Patronin ihres Werkes die heilige Elisabeth von Thüringen, das Vorbild der tätigen Nächstenliebe. Seit der Gründung im Jahre 1842 dient die Kongregation dem Menschen in seinen vielfältigen Nöten.

Unser Dienst beruht auf dem zentralen Gebot der christlichen Nächstenliebe, die wir unterschiedslos allen Menschen entgegenbringen wollen, insbesondere jenen, die unserer Hilfe bedürfen, die sich uns anvertrauen oder uns anvertraut werden.

Die folgenden Leitlinien sollen eine Richtschnur für die gemeinsame Arbeit in unserem Krankenhaus sein, sowohl für den Umgang mit den Patienten als auch für den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander.

## I. Christliche Grundlagen unseres Handelns

Das christliche Menschenbild ist Grundlage und Maßstab unseres Handelns. Nach Gottes Ebenbild geschaffen und durch Jesus Christus erlöst hat jeder Mensch eine unantastbare Würde und einen besonderen Wert.

Dies gilt für alle Menschen, unabhängig von ihrem religiösen Bekenntnis, ihrer Weltanschauung, ihrer Rasse, Herkunft und sozialen Stellung. Alter, Krankheit oder Behinderung können den Wert und die Würde des Menschen nicht beeinträchtigen.

Unser Dienst ist auf den Menschen als leiblich-seelisch-geistige Einheit gerichtet, im Wissen um seine soziale und kulturelle Bezogenheit, in Achtung vor seiner Freiheit wie im Glauben an seine Berufung zum ewigen Leben bei Gott.

Wir treten daher für die Würde des werdenden und des sterbenden Menschen ein und wollen das menschliche Leben in allen seinen Phasen schützen und fördern.

Die vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft, die auf die Tötung des Ungeborenen abzielt, sowie die Beendigung des menschlichen Lebens im Sinne einer „aktiven Sterbehilfe“ sind in unserem Krankenhaus verboten.

## II. Unser Verhalten gegenüber den Patienten

Es ist unsere wichtigste Aufgabe, den Patienten in Krankheit und Leid zu behandeln und zu pflegen. Dies geschieht im Geiste der christlichen Nächstenliebe sowie nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dabei setzen wir uns für eine ganzheitliche Betreuung ein und sind offen, in die medizinische Behandlung auch weitere Fachkräfte einzubeziehen.

Der Patient soll sich in unserem Krankenhaus geborgen und in seinen individuellen Belangen verstanden fühlen.

Wir tragen dazu bei durch persönliche Zuwendung, freundliches und aufmerksames Verhalten - auch den Angehörigen gegenüber. Durch Information und Aufklärung helfen wir, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Unsere besondere Sorgfalt gilt den Schwerkranken und Sterbenden, denen wir in ihrer ernsten und schwierigen Situation umfassenden Beistand leisten.

Daher bemühen wir uns vor allem um eine fürsorgliche Begleitung des Sterbenden, die seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass wir auf Wunsch des Patienten einen Seelsorger rufen.

Dem Leib des Verstorbenen bringen wir Ehrfurcht entgegen.

## III. Unser Verhalten im Umgang miteinander

Das christliche Menschenbild ist die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Krankenhausträger, Krankenhausleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen im Hause tätigen Personen. Grundprinzipien dieser Gemeinschaft sind gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Wir pflegen bei der Wahrnehmung der Aufgaben einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangsstil, da alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten.

In diesem Sinne streben wir eine konstruktive Zusammenarbeit aller Bereiche innerhalb des Hauses an.

Wir schaffen durch gegenseitige Information und umfassende Kommunikation eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens. Wir sind bereit, die uns übertragenen Aufgaben verantwortlich wahrzunehmen. Wir setzen dazu mit Engagement und Initiative unsere Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen ein und sind bereit, im Rahmen unserer Zuständigkeiten Aufgaben zu delegieren.

Wir unterstützen uns bei der Bewältigung beruflicher Aufgaben und persönlicher Probleme.

Wir bemühen uns, in Konfliktsituationen den anderen zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dies schließt die Bereitschaft zur Versöhnung ein.

Wir nehmen die Angebote zur Fort- und Weiterbildung wahr und bemühen uns um persönliche wie berufliche Weiterentwicklung.

Wir setzen uns für eine gute fachliche und menschliche Ausbildung der Lernenden in unserem Krankenhaus ein.

Wir gestalten unser Krankenhaus zu einem Ort der Begegnung, sind aufgeschlossen für Besinnungstage, Gesprächskreise zu Glaubens-, Lebens- und Berufsfragen. Wir beteiligen uns an Festen und Feiern als Ausdruck unserer lebendigen Gemeinschaft.

#### IV. Unser Verhalten gegenüber Gesellschaft und Umwelt

Im Bewusstsein, dass unsere Arbeit und unser Engagement in konkreten gesellschaftlichen wie staatlichen Bezügen stehen, treten wir als Einrichtung wie als einzelne für eine demokratische Ordnung der Gesellschaft ein, in der eine freie und verantwortliche Teilnahme am öffentlichen Leben möglich ist. In ihr sind Rechtssicherheit sowie Achtung und Förderung der Menschenrechte notwendige Bedingung für die Entwicklung aller Menschen.

Unser Krankenhaus ist in das System des Gesundheitswesens eingebunden und leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet der Patientenversorgung. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, mit den zuständigen Stellen und anderen Einrichtungen zusammenzuarbeiten.

Gemäß dem christlichen Grundsatz „Die Schöpfung bewahren“ wissen wir uns persönlich und als Einrichtung zu umweltbewusstem Handeln und gesundheitsbewusster Lebensführung aufgerufen.

In diesem Sinne ist uns auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ein sorgfältiger Umfang mit den uns anvertrauten Mitteln aufgetragen.

Diese Leitlinien zu verwirklichen, ist ein ständiger Anspruch an die Dienstgemeinschaft. Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, sich im täglichen Dienst dafür einzusetzen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Qualitätsbericht 2004</b>	<b>1</b>
<b>Leitlinien unseres Krankenhauses</b>	<b>2</b>
<b>Präambel</b>	<b>2</b>
<b>I. Christliche Grundlagen unseres Handelns</b>	<b>2</b>
<b>II. Unser Verhalten gegenüber den Patienten</b>	<b>3</b>
<b>III. Unser Verhalten im Umgang miteinander</b>	<b>3</b>
<b>IV. Unser Verhalten gegenüber Gesellschaft und Umwelt</b>	<b>4</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>5</b>
<b>Basisteil</b>	<b>8</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>8</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	8
A-1.2 Institutskennezeichen (IK)	8
A-1.3 Krankenhausträgerin	9
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-1.5 Anzahl der stationären Betten	11
A-1.6 Gesamtzahl der Patienten im Jahr 2004	11
A-1.7A Fachabteilungen	12
A-1.7 B Top 30-DRG des Krankenhauses 2004	13
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	15
Endoskopie / Gastroenterologie (Krankheiten der Verdauungsorgane)	15
Bauchchirurgie	16
Hernienzentrum	17
Innere Medizin	18
Kurzzeit Chirurgie	19
Gefäßchirurgie	20
Frauenklinik	21
Geburtshilfe	22
Unfallchirurgie / Orthopädie	23
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
Notfälle und Arbeitsunfälle	24
Physiotherapie	24
Ambulante Operationen und Interventionen	25
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	26
Röntgenpraxis im Krankenhaus Reinbek	27
Spezialprechstunden	28
Herzinsuffizienz- und Herztransplantations-Ambulanz	29
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	31
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	31
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	33
<b>B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>34</b>
<b>B-1.A Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin</b>	<b>34</b>
B-1.A.1 Daten zur Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	34

B-1.A.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	34
B-1.A.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	34
B-1.A.4	Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	35
<b>B-1.R</b>	<b>Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie</b>	<b>36</b>
<b>B-1.R.1</b>	<b>Daten zur Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie</b>	<b>36</b>
B-1.R.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie	36
B-1.R.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie	36
B-1.R.4	Weitere Leistungsangebote der Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie	37
<b>B-1.M</b>	<b>Medizinische Klinik</b>	<b>38</b>
B-1.M.1	Daten zur Medizinischen Klinik	38
B-1.M.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik	38
B-1.M.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik	39
B-1.M.4	Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik	39
B-1.M.5	Die Top-10 DRG der Medizinischen Klinik 2004	40
B-1.M.6	Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Medizinischen Klinik 2004	41
B-1.M.7	Die TOP-10 Prozeduren der Medizinischen Klinik 2004	42
<b>B-1.C</b>	<b>Chirurgische Klinik</b>	<b>46</b>
B-1.C.1	Daten zur Chirurgischen Klinik	46
B-1.C.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik	46
B-1.C.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik	47
	Bauchchirurgie	47
	Hernienzentrum	48
	Kurzzeitchirurgie	48
B-1.C.4	Weitere Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik	49
	Ambulante Notfallbehandlung 24h	49
	Spezialprechstunden	49
B-1.C.5	Die Top-10 DRG der Chirurgischen Klinik 2004	51
B-1.C.6	Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Chirurgischen Klinik 2004	52
B-1.C.7	Die TOP-10 Prozeduren der Chirurgischen Klinik 2004	53
<b>B-1.G</b>	<b>Abteilung für Gefäßchirurgie</b>	<b>59</b>
B-1.G.1	Daten zur Abteilung für Gefäßchirurgie	59
B-1.G.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Gefäßchirurgie	59
B-1.G.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Gefäßchirurgie	60
B-1.G.4	Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Gefäßchirurgie	61
<b>B-1.U</b>	<b>Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie</b>	<b>62</b>
B-1.U.1	Daten zur Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie	62
B-1.U.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie	62
B-1.U.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie	63
B-1.U.4	Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie	64
	Physiotherapie	64
<b>B-1.F</b>	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	<b>65</b>
B-1.F.1	Daten zur Frauenklinik / Geburtshilfe	65
B-1.F.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenklinik / Geburtshilfe	65
B-1.F.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik / Geburtshilfe	66
B-1.F.4	Weitere Leistungsangebote der Frauenklinik / Geburtshilfe	68
B-1.F.5	Die Top-10 DRG der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004	71
B-1.F.6	Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004	72
B-1.F.7	Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004	73
<b>B-1.H</b>	<b>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>	<b>76</b>
B-1.H.1	Daten zur Fachabteilung	76

B-1.H.2	Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Belegabteilung	77
B-1.H.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO-Belegabteilung	77
B-1.H.4	Weitere Leistungsangebote der HNO-Belegabteilung	77
B-1.H.5	Die Top-10 DRG der HNO-Belegabteilung 2004	78
B-1.H.6	Die TOP-10 Hauptdiagnosen der HNO-Belegabteilung 2004	79
B-1.H.7	Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der HNO-Belegabteilung 2004	80
<b>B-1.K</b>	<b>Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie</b>	<b>81</b>
B-1.K.1	Daten zur Belegabteilung für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	81
B-1.K.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	81
B-1.K.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	81
B-1.K.4	Weitere Leistungsangebote der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	82
B-1.K.5	Die Top-10 DRG der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 2004	83
B-1.K.6	Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Belegabteilung für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie 2004	84
B-1.K.7	Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 2004	85
<b>B-2</b>	<b>Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>86</b>
B-2.1	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	86
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus	86
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)	86
B-2.4	Personalqualifikation im ärztlichen Dienst am 31.12.2004	87
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst am 31.12.2004	88
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>89</b>
<b>C-1</b>	<b>Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB-V</b>	<b>89</b>
<b>C-2</b>	<b>Externe Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB-V</b>	<b>92</b>
<b>C-3</b>	<b>Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)</b>	<b>92</b>
<b>C-4</b>	<b>Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen</b>	<b>92</b>
<b>C-5</b>	<b>Mindestmengenvereinbarung</b>	<b>93</b>
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB-V	93
	Lebertransplantation	93
	Nierentransplantation	93
	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	93
	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	94
	Stammzell-Transplantation	94
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	94
<b>Systemteil</b>		<b>95</b>
<b>D</b>	<b>Qualitätspolitik</b>	<b>95</b>
<b>E</b>	<b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b>	<b>96</b>
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	96
E-2	Qualitätsbewertung	97
E-3	Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB-V	98
	Tabellarische Darstellung von Ergebnissen der externen Qualitätssicherung	99
<b>F</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</b>	<b>101</b>
<b>G</b>	<b>Weitergehende Informationen</b>	<b>102</b>
<b>G-1</b>	<b>Verantwortlich für den Qualitätsbericht</b>	<b>102</b>
<b>G-2</b>	<b>Weitere Ansprechpartner</b>	<b>102</b>
<b>G-3</b>	<b>Links</b>	<b>103</b>

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Name des Krankenhauses	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift
Adresse	Hamburger Strasse 41 21465 Reinbek
Telefon	040 – 7280 – 0
Fax	040 – 7280 – 2246
Internet	<a href="http://www.krankenhaus-reinbek.de">www.krankenhaus-reinbek.de</a>
Email	<a href="mailto:info@krankenhaus-reinbek.de">info@krankenhaus-reinbek.de</a>

#### A-1.2 Institutskennzeichen (IK)

Institutskennzeichen	260101193
----------------------	-----------

### A-1.3 Krankenhausträgerin

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA)

Die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth, rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, Maria-Merkert Str. 3 in 21465 Reinbek / Kreis Stormarn ist Rechtsträgerin von 8 Krankenhäusern, 6 Altenheimen sowie weiteren sozialen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Stiftung wurde 1864 vom sog. "Elisabeth-Verein", an dessen Stelle die Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth getreten ist, gegründet und durch Erlass des Königs zu Preußen am 23.Mai 1864 unter Erteilung der Korporationsrechte bestätigt.

Organ der Stiftung ist der Vorstand; dieser bestellt sich für die Durchführung der laufenden Geschäfte einen Geschäftsführer. Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern oder von dem Geschäftsführer zusammen mit einem Vorstandsmitglied. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke i.S. der §§ 51 ff Abgabenordnung. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland und auf Gebiete in Ländern, in denen die Schwestern von der heiligen Elisabeth Missions- und Entwicklungsaufgaben erfüllen.

Die Internetseite findet sich unter  
[www.kwa-reinbek.de](http://www.kwa-reinbek.de)



#### A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus Reinbek St.Adolf-Stift ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Bei uns werden seit vielen Jahren Medizinstudenten der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg ausgebildet.

Die Studenten befinden sich im letzten Jahr Ihrer Ausbildung und nutzen die reichhaltigen Erfahrungsangebote und die persönliche Betreuung im Krankenhaus Reinbek.

Wir fühlen uns persönlich dafür verantwortlich, dass die unmittelbar vor dem Berufsbeginn stehenden Ärztinnen und Ärzte den Anforderungen der Patientinnen und Patienten vom ersten Tag an gerecht werden.

#### A-1.5 Anzahl der stationären Betten

Anzahl der Betten	341
am 31.12.2004	

#### A-1.6 Gesamtzahl der Patienten im Jahr 2004

Stationäre Patienten	13919
Ambulante Patienten	8151

A-1.7A Fachabteilungen

Fachabteilungs-Schlüssel nach §301 SGB-V	Name der Abteilung	Betten	Stationäre Fälle	Abteilungsart	Ambulanz 24h
	Radiologie / bildgebende Diagnostik				
	Anästhesie / Operative Intensivmedizin*	(12)			
0100	Innere Medizin	161	6345	Hauptabteilung	Ja
	Internistische Intensivmedizin*	(12)			
1500	Chirurgische Klinik	132	4835	Hauptabteilung	Ja
**Abteilungen innerhalb der Chirurgischen Klinik	Allgemein- und Viszeralchirurgie**				Ja
	Gefäßchirurgie**				Ja
	Unfallchirurgie / Orthopädie**				Ja
2400	Frauenklinik / Geburtshilfe	44	2637	Hauptabteilung	Ja
2600	Hals- Nasen- Ohren- Heilkunde	3	76	Belegabteilung	Nein
3500	Mund- Kiefer- Gesichts- Chirurgie	1	26	Belegabteilung	Nein

\* Die Abteilung für internistische Intensivmedizin wird geleitet durch die Medizinische Klinik. Die Abteilung für operative Intensivmedizin wird geleitet durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin. Beide Intensiv-Abteilungen behandeln Ihre Patientinnen und Patienten auf einer interdisziplinären (gemeinsam genutzten) Intensivstation mit 15 Betten.

A-1.7 B Top 30-DRG des Krankenhauses 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung (TOP-30 DRG des Krankenhauses)	Fallzahl*
1	P67	Gesundes Neugeborenes	747
2	O60	Entbindung (kein Kaiserschnitt)	572
3	H08	Gallenblasenentfernung durch Bauchspiegelung (laparoskopische Cholezystektomie)	365
4	G48	Dickdarmspiegelung (Coloskopie)	335
5	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule (z.B. Wirbelkörperbruch, Bandscheibenvorfall)	332
6	F62	Herzversagen oder Kreislaufversagen	331
7	F20	Krampfader-Operationen (Varizen-Stripping)	310
8	F71	Herzrhythmusstörungen ohne Implantation eines Herzschrittmachers	300
9	G67	Erkrankungen der Verdauungsorgane	294
10	G49	Spiegelung (Endoskopie) der Verdauungsorgane, ein Behandlungstag	235
11	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	235
12	E62	Infektionen der Atmungsorgane (z.B. Lungenentzündung, Pneumonie)	231
13	G09	Operationen von Leisten- oder Schenkelbrüchen (Hernien)	218
14	G47	Magenspiegelung (Gastroskopie) bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	214
15	G02	Große Operationen am Dünndarm oder am Dickdarm	183
16	B69	Kurzzeitige Durchblutungsstörungen des Gehirns (TIA)	177
17	K10	Operationen bei gutartigen Erkrankungen der Schilddrüse (Struma)	168
18	G50	Magenspiegelung	167
19	N04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Krankheiten	167
20	E65	Chronische Atemwegserkrankungen	160
21	F73	Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	154
22	G07	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	154
23	O65	Stationäre Überwachung vor einer Entbindung	148

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung (TOP-30 DRG des Krankenhauses)	Fallzahl*
24	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	147
25	B70	Schlaganfall	145
26	B80	Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	140
27	L63	Infektionen der Harnorgane	130
28	F14	Kleine und mittlere Operationen an den Blutgefäßen	129
29	F66	Krankheiten der Herzkranzgefäße	128
30	I03	Hüftgelenk-Ersatz (Endoprothese)	123

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

## A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

### *Endoskopie / Gastroenterologie (Krankheiten der Verdauungsorgane)*

Endoskopie	Behandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane
Gastroenterologie	<ul style="list-style-type: none"><li>- Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm</li><li>- Dünndarm, Dickdarm und Enddarm</li><li>- Gallenwege und Bauchspeicheldrüse</li><li>- Leber, Milz</li></ul>
	Spiegelungen (Endoskopie)
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Endosonographie der inneren Organe</li><li>- Magen (Gastroskopie)</li><li>- Darm (Coloskopie)</li><li>- Dünndarm (Video-Kapsel-Endoskopie)</li><li>- Speiseröhre (Ösophagoskopie)</li><li>- Gallenwege und Bauchspeicheldrüse (ERC, ERCP, ERP)</li></ul>
	24h durchgehend Notfallbehandlung
	Endoskopische Behandlungen (Spiegelungen) von schweren und komplizierten Erkrankungen der Verdauungsorgane.
	Argon-Beamer-Behandlungen.
	Stent-Einlage und Wechsel.
	Behandlung von Krebserkrankungen in allen Stadien.
	Behandlung von seltenen Krankheiten der Verdauungsorgane.
	Endoskopie für andere Krankenhäuser der Region

## Bauchchirurgie

Viszeralchirurgie	<p>Operationen von gutartigen und bösartigen Krankheiten der Verdauungsorgane</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Speiseröhre (z.B. Refluxkrankheit, Sodbrennen, GERD)</li><li>- Magen, Zwölffingerdarm</li><li>- Zwerchfellbruch (Hiatushernie)</li><li>- Dünndarm, Dickdarm und Enddarm</li><li>- Appendix („Blinddarm“)</li><li>- Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie)</li><li>- Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Milz</li></ul> <p>Operationen endokriner Drüsen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schilddrüsenchirurgie</li><li>- Nebenschilddrüsen</li><li>- Nebennieren</li></ul> <p>Urologische Operationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Operationen der Nieren</li><li>- Prostataoperationen</li></ul> <p>24h durchgehend Notfallbehandlung</p> <p>Alle Operationen der Bauchorgane werden grundsätzlich minimal-invasiv (durch Bauchspiegelung, „Schlüsselloch-Chirurgie“) durchgeführt. Durch Bauchschnitt operiert werden nur noch sehr aufwändige Operationen bei Krebserkrankungen oder schweren Entzündungen im Bauch.</p> <p>Operative Behandlung von Krebserkrankungen in allen Stadien.</p> <p>Viszeralchirurgische Operationen für andere Krankenhäuser der Region (z.B. Entfernung der entzündeten Gallenblase bei Polytrauma)</p>
-------------------	--

## *Hernienzentrum*

Hernienzentrum	<p>Operationen von Bauchwandbrüchen</p> <p>Behandlung von Bauchwandbrüchen (Hernien)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leistenbruch</li><li>- Schenkelbruch</li><li>- Nabelbruch</li><li>- Narbenbruch</li></ul> <p>mit schonenden, natürlichen und an die Bedürfnisse der Patienten angepassten Operationsverfahren.</p> <p>Es werden sämtliche Methoden beherrscht: offen oder durch Spiegelung (endoskopisch), ohne oder mit Implantation von Kunststoff-Netzen.</p> <p>Operationen bei sehr großen oder lang bestehenden und komplizierten Narben-Brüchen.</p> <p>Operationen von seltenen Bruchformen (z.B. Spiegelhernie).</p> <p>Rekonstruktionsoperationen bei Bauchwandbrüchen nach Operationen (Narbenhernie).</p> <p>Behandlung von Komplikationen und Schäden durch vorhergehende Operationen.</p> <p>Entfernung von Kunststoff-Netzen bei Schädigung oder Schmerzen durch eingebrachte Netze.</p>
----------------	--

### *Innere Medizin*

Kardiologie	<ul style="list-style-type: none"><li>- Linksherzkathetermeßplatz, der durch das AK St. Georg betrieben wird</li><li>- Eine Spezialambulanz für Herzschrittmacher- und Defibrillatorpatienten und kardiale Resynchronisationsbehandlung (KV-Ermächtigung)</li><li>- Eine Spezialambulanz für Patienten mit Herzinsuffizienz (KV-Ermächtigung)</li><li>- Rechtsherzkatheter</li><li>- Echokardiographie einschließlich dreidimensionaler Darstellung und transösophagealer Untersuchung</li><li>- Spiroergometrie</li></ul>
Gastroenterologie	<ul style="list-style-type: none"><li>- sämtliche diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Verfahren einschließlich der interventionellen ERCP, der Endosonographie mit endosonographisch gesteuerter Feinnadelpunktion, der Kapselendoskopie</li><li>- Spezialambulanz für interventionelle Endoskopie (KV-Ermächtigung)</li><li>- Sonographie</li><li>- Gastrointestinale Funktionsdiagnostik</li></ul>
Pneumologie	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lungenfunktion</li><li>- Bronchoskopie</li></ul>
Onkologie	<ul style="list-style-type: none"><li>- 14-tägige Tumorkonferenz in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen und Strahlentherapeuten</li></ul>
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"><li>- insgesamt 12 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeiten</li><li>- Nierenersatzverfahren</li><li>- Verschiedene Optionen des Herzkreislaufmonitoring</li></ul>

### *Kurzzeitchirurgie*

<b>Kurzzeit- Chirurgie</b>	<p>Operationen mit sehr kurzem stationären Aufenthalt</p> <p>Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kniegelenk-Spiegelung</li><li>- Schultergelenk-Spiegelung</li><li>- Ellbogengelenk-Spiegelung</li><li>- Spiegelung des Sprunggelenkes</li><li>- Spiegelung des Handgelenkes</li></ul> <p>Entfernungen der Gallenblase durch Bauchspiegelung (Laparoskopische Cholezystektomie)</p> <p>Schilddrüsenoperationen (Struma)</p> <p>Fußchirurgie</p> <p>Hernienoperationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leistenbruch, Nabelbruch, Bauchwandbrüche</li></ul> <p>Krampfader-Operationen (Varizen)</p> <p>Metallentfernungen, z.B. nach Knochenoperationen</p>
--------------------------------	--

## *Gefässchirurgie*

Gefässchirurgie	<p>Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK, Raucherbein)</p> <p>Operation bei Erweiterung der Bauchschlagader (Aortenaneurysma),</p> <p>Operation bei Verengung der Halsschlagader (Carotisstenose)</p> <p>Behandlung von Krampfadern und Besenreisern mit modernsten Verfahren.</p> <p>Umfangreiche gefäßchirurgische Behandlungen bei Dialysepatienten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Shunt-Anlage (Cimino-Fistel).</li><li>- Beseitigung von Shunt-Verschlüssen</li><li>- Behandlung von Shunt-Komplikationen</li><li>- Shunt-Erneuerung bei Erweiterung der Shunt-Vene</li></ul> <p>Port-Implantationen für Chemotherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ambulante Implantation von venösen Port-Systemen für die Chemotherapie</li></ul>
-----------------	---

## *Frauenklinik*

Frauenklinik	<p>Diagnostik und Therapie aller gutartigen und bösartigen weiblichen Erkrankungen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Plastische Chirurgie</li><li>- Tumorchirurgie (alle gynäkologische Tumore)</li><li>- Brustkrebszentrum (mit zwei weiteren Kliniken)</li></ul> <p>Operative und konservative Behandlung der Harninkontinenz (Urodynamik - Messplatz)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprechstunde nach Vereinbarung</li></ul> <p>Plastische Chirurgie der weiblichen Brust</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besonders nach Tumorerkrankungen</li></ul> <p>Laparoskopie (Bauchspiegelung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Operative Sterilitätsdiagnostik und -therapie</li></ul> <p>Ambulante Operationen</p> <p>Laserbehandlung</p> <p>Sprechstunden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Mamma-Sprechstunde</li><li>- Tumorsprechstunde</li><li>- Weiteres nach Vereinbarung</li></ul>
--------------	---

## Geburtshilfe

Geburtshilfe	<p>Betreuung aller Problemsituationen in der Schwangerschaft vom 1. Trimenon bis hin zur Terminüberschreitung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schwangerenambulanz 2-mal pro Woche</li><li>- Oder nach Vereinbarung</li><li>-</li></ul> <p>Betreuung von Risikoschwangerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dopplersonografie</li></ul> <p>Betreuung des unauffälligen und pathologischen Wochenbetts</p> <p>Integrative Wochenbettpflege</p> <p>Versorgung des Neugeborenen (ab ca. 35. SSW und ca. 2300-2400g)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fototherapie bei Neugeborenen-Gelbsucht (Ikterus neonatorum)</li><li>- Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus Rahlstedt</li></ul> <p>Zertifizierte Stillberatung</p> <p>„Elternschule“: verschiedene Angebote zur Elternbildung</p>
--------------	--

*Unfallchirurgie / Orthopädie*

Unfallchirurgie / Orthopädie	<p>Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen) an Knie-, Hüft-, Schulter-, Sprung- und Handgelenk</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kreuzbandersatz</li><li>- Meniskusoperationen</li><li>- Knorpelbehandlungen und Knorpelverpflanzungen</li><li>- Korrektur der Beinachse</li></ul> <p>Modernste Endoprothesen für Hüftgelenk, Kniegelenk und Schultergelenk (Oberarmkopf), bei Bedarf mit Navigations-Technik</p> <p>Unfallchirurgische Operationen mit modernsten Implantaten 24h Notfallversorgung</p> <p>Großzügig ausgestattete Abteilung für physikalische Therapie</p>
---------------------------------	--

## A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### *Notfälle und Arbeitsunfälle*

Notfälle und Arbeitsunfälle	Notfallambulanz der Medizinischen Klinik
24h durchgehend	Notfallambulanz der Chirurgischen Klinik
	Notfallambulanz der Frauenklinik
	Geburtshilfliche Notfälle / Kreißsaal

### *Physiotherapie*

Ambulante Physiotherapie	Bewegungsbad Stangerbad Medizinalbad Massage Manuelle Lymphdrainage Ergometrie Inhalation Wärme- und Kälteanwendung Krankengymnastik nach zahlreichen Therapieformen (PNF, FBL u.a.) in Einzel- und Gruppenbehandlung Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik
--------------------------	--

### *Ambulante Operationen und Interventionen*

Ambulante Operationen und Interventionen	<p>Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin - Anlage von Dialyse-Kathetern (Shaldon) vor der operativen Anlage eines Dialyse-Shunts</p> <p>Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) - Hernien-Operationen (Bauchwandbrüche, Leistenbrüche)</p> <p>Ballon-Dilatationen und Stent-Einlage</p> <p>Endoskopie</p> <p>Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Laserbehandlung</p> <p>Fußchirurgie</p> <p>Gefäßchirurgie - Krampfader-Operationen - Port-Implantationen - Shunt-Anlage für Dialysepatienten</p> <p>Herzschrittmacher – Implantation und Wechsel</p> <p>Linksherzkatheter - Untersuchungen</p> <p>Plastische Chirurgie</p> <p>Unfallchirurgie / Orthopädie - Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung) - Karpaltunnelsyndrom - Metallentfernungen</p> <p>Urologie</p>
--	---

*Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin*

Anästhesie-Ambulanz	Vorbereitung und Besprechung von Narkoseverfahren vor einer Operation
Telefon	040 / 7280 - 3333
Sprechzeiten	Mo bis Do von 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr Fr von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin	Frau Jeuter

Ambulante und stationäre Schmerztherapie	Private Schmerzzambulanz  Erfassung des Schmerzgeschehens mit der dazugehörigen Vorgeschichte und unter Berücksichtigung der Begleiterkrankungen; gezielte körperliche Untersuchung, Erstellung eines komplexen Schmerztherapiekonzeptes; ambulant, in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt; ambulante Schmerztherapeutische Weiterbehandlung.
Telefon	040 / 7280 - 3500
Sprechzeiten	Dienstags nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin	Frau Krüger

*Röntgenpraxis im Krankenhaus Reinbek*

Ärztliche Leitung	Dr. med. Bona
Telefon	040 / 7 222 757
Telefax	040 / 727 30 282
Internet	<a href="http://www.roentgenpraxis-bona.de">www.roentgenpraxis-bona.de</a>
Sprechzeiten	nach Vereinbarung
Behandlungsangebot	Magnetresonanztomographie Computertomographie Mammographie DXA Knochendichtemessung Konventionelles Röntgen

## *Spezialsprechstunden*

Sprechstunden für spezielle Fragestellungen	Anmeldung zur Geburt, Schwangerenambulanz Akupunktur- Sprechstunde – Frauenklinik Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) Bösartige Krankheiten der Verdauungsorgane Gefäßkrankheiten (Arterien, Venen, Lymphsystem) Hernien (Bauchwandbrüche) Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche) Herzrhythmusstörungen Herz-Schrittmacher-Implantation, Wechsel, Kontrolle, Programmierung Herz-Transplantations-Ambulanz Inkontinenz – Sprechstunde – Frauenklinik (Urogynäkologische Sprechstunde) Knochen- und Gelenkerkrankungen und Gelenkersatz Krankheiten der Speiseröhre Mamma-Sprechstunde - Frauenklinik Schilddrüsen-Krankheiten Schwangeren-Ambulanz mit geburtshilflicher Doppler-Sonographie Tumor-Sprechstunde
---	--

### *Herzinsuffizienz- und Herztransplantations-Ambulanz*

Ärztliche Leitung	PD Dr. Nägele Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik
Telefon	
Fax	040 / 7280 – 3410 oder – 3411  040 / 7280 – 2729
Sprechzeiten	Montags bis Freitags von 8 Uhr bis 15 Uhr
Behandlungsangebot	Ambulante Implantation von Herzschrittmachern  Vor- und Nachbehandlung  Kontrolle und Programmierung aller Systeme  Intensivierte Weiterbehandlung mit Medikamenten nach genauer Einstellung (LINK)  Aufnahme in ein Muskeltrainingsprogramm (LINK)  Neurostimulation bei anders nicht behandelbarer Angina pectoris  Modernste Ultraschalluntersuchung des Herzens (3D)  Ärztliche Leitung der Herzgruppe im ambulanten Rehabilitationszentrum Berliner Tor in Hamburg

## A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung für die Behandlung von Arbeitsunfällen	Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie
Chefarzt Oberarzt	Herr Dr. med. Gienapp Herr Dr. med. Stoppe
Ansprechpartnerin Telefon Telefax	Sekretariat Frau Schnoor 040 – 7280 – 3300 040 – 7280 – 3421
Terminvereinbarung Telefon	Herr Lange 040 – 7280 – 3310
Notfälle	24h
BG-Sprechstunde	Di 10:30 bis 11:30 Mi 13:30 bis 14:30

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MR, Kernspin)*	Ja	Nein
Links-Herzkatheter (PTCA, Stent-Einlagen)	Ja	Ja
Szintigraphie	Ja	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)**	Nein	Nein
Angiographie (DSA)	Ja	Ja
Konventionelles Röntgen	Ja	Ja
Mammographie	Ja	Nein
Schlaflabor	Nein	Nein
Rechts-Herzkatheter (Kreislaflabor)	Ja	Ja
Lungenfunktionsuntersuchung (Spirometrie, Pletysmographie)	Ja	Ja
Messungen bei Krankheiten der Speiseröhre (Ösophagus-Manometrie und 24-Stunden-pH-Metrie)	Ja	Nein
Knochendichtemessung bei Osteoporose (Osteodensitometrie)	Ja	Nein
Ultraschall – Diagnostik	Ja	Ja
Ultraschall – Diagnostik des Herzens (Herzecho / 3D-Echo-Kardiographie)	Ja	Ja
Ultraschall – Diagnostik der Blutgefäße (FCDS)	Ja	Ja
Endoskopie	Ja	Ja

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Laserbehandlung	Ja	Ja
Minimal-invasive Op-Einheiten (Arthroskopie, Laparoskopie)	Ja	Ja
Navigationssystem	Ja	Nein
EKG, Ergometrie, Spiroergometrie, 24h-Langzeit- EKG	Ja	Ja
Geburtshilfliche Doppler-Sonographie	Ja	Ja
Urodynamik - Messplatz	Ja	Nein

\* Zusammenarbeit mit Röntgenpraxis im Krankenhaus

\*\* Zusammenarbeit mit Arztpraxis

*A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten*

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden
Physiotherapie	Ja
Krankengymnastik	Ja
Schwimmbad	Ja
Massage	Ja
Dialyse (Zusammenarbeit mit Praxis)	Ja
Hämodiafiltration (kontinuierliches Dialyse-Verfahren auf der Intensivstation)	Ja
Logopädie (Zusammenarbeit mit Praxis)	Ja
Ergotherapie	Nein
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende (Zusammenarbeit mit Blutspendedienst)	Ja
Gruppenpsychotherapie	Nein
Einzelpsychotherapie	Nein
Psychoedukation	Nein
Thrombolyse	Ja
Bestrahlung (Zusammenarbeit mit anderem Krankenhaus)	Ja
Zertifiziertes Laktationszentrum / Stillberatung	Ja

## B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-1.A Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

#### B-1.A.1 Daten zur Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Name	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Chefarzt	Herr Dr. med. Schmitz
Oberärzte	Ltd. OA Herr Dr. med. Oppermann OA Herr Dr. med. Loerbroks
Telefon	040 – 7280 – 3300 (Sekretariat) 040 – 7280 – 3001 (Intensivstation)
Telefax	040 – 7280 – 2421 (Sekretariat) 040 – 7280 – 2610 (Intensivstation)
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Schnoor

#### B-1.A.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin umfasst die Bereiche klinische Anästhesie, operative Intensivmedizin, Schmerztherapie, Rettungsmedizin und Op-Koordination.

Der Chefarzt der Abteilung ist gemeinsam mit dem Leitenden Oberarzt von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zur vollen Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesie ermächtigt.

Der Chefarzt der Abteilung ist gemeinsam mit dem Oberarzt der operativen Intensivmedizin zur Weiterbildung für die Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin für 1 Jahr ermächtigt.

#### B-1.A.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Im Bereich der Anästhesie, die alle Fachrichtungen des Hauses versorgt, werden alle gängigen Narkoseverfahren angewendet. Neben der Vollnarkose ermöglicht die Durchführung so genannter Regionalanästhesien, dass bei erhaltenem Bewusstsein nur ein Teil des Körpers betäubt wird. Bei größeren Operationen an Magen, Bauchspeicheldrüse oder am Dickdarm werden zudem auch Kombinationen aus Voll- und Teilnarkose angewendet. Dieses ermöglicht mögliche

Komplikationen nach solchen Eingriffen zu minimieren und eine rasche Erholungszeit für den Patienten zu erreichen.

In der Anästhesieambulanz im Erdgeschoss finden das Narkosevorgespräch und die Untersuchung statt. Hier wird dann das risikoärmste und auf den speziellen Eingriff individuell zugeschnittene Narkoseverfahren festgelegt.

Im Operationssaal garantiert neben modernsten Narkose- und Überwachungstechniken die ständige Präsenz eines Narkosearztes die Sicherheit des Patienten.

Im Aufwachraum sorgen die Mitarbeiter der Anästhesie für eine lückenlose Überwachung in der unmittelbaren Phase nach der Operation und die individuelle Versorgung mit schmerzstillenden Medikamenten. Im Aufwachraum wie auch später auf Station besteht die Möglichkeit einer Patientenkontrollierten Schmerztherapie (PCA), bei der sich der Patient selbst eine festgelegte Menge eines Schmerzmittels verabreichen kann.

Patienten nach großen Operationen oder schweren Unfällen werden auf der operativen Intensivstation von Anästhesisten gezielt behandelt und betreut. Auf der Intensivstation besteht die Möglichkeit verschiedene Organsysteme zu unterstützen bzw. vorübergehend zu ersetzen wie z.B. die künstliche Beatmung oder die Dialyse.

Eine individuell auf den Patienten bezogene Betreuung, verbunden mit anästhesiologischen und intensivmedizinischen Fachkenntnissen, sowie der Einsatz modernster Medizintechnik sollen den uns anvertrauten Patienten größtmögliche Sicherheit geben und die Angst vor Narkose und Operation nehmen.

Unsere interdisziplinäre Intensivstation hat 15 Betten, davon drei Intermediate-Care-Betten, mit modernster Überwachungstechnik und 8 Beatmungsplätzen. Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Behandlung von septischen Krankheitsbildern.

#### B-1.A.4 Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Die Einrichtung einer Schmerztherapie erlaubt eine umfassende postoperative Schmerzbehandlung, zusätzlich werden auch stationäre Schmerzpatienten aller Abteilungen im Hause betreut. Wöchentlich bietet zu dem der leitende Oberarzt der Abteilung eine private Schmerzsprechstunde in der Anästhesieambulanz im Erdgeschoss an.

Für das am Haus stationierte Notarzt-Einsatzfahrzeug ist die Anästhesieabteilung verantwortlich. Gemeinsam mit Ärzten anderer Fachabteilungen wird die notärztliche Versorgung des südlichen Kreises Stormarn sichergestellt.

## B-1.R Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie

### B-1.R.1 Daten zur Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie

Name	Abteilung für bildgebende Diagnostik - Radiologie
Chefarzt	Herr Dr. med. Scherer
Oberärztin	Frau Dr. med. Kändler
Telefon	040 – 7280 – 3600
Telefax	040 – 7280 – 2351
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Hanke

### B-1.R.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie

In der Abteilung für bildgebende Diagnostik und Radiologie wird die Krankenhausbehandlung unserer Patienten mit modernsten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden unterstützt und oft überhaupt erst ermöglicht. Das gesamte Spektrum der bildgebenden und radiologischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden wird angeboten mit Ausnahme der Strahlentherapie und der Tumorzerstörung durch Verschluss von Blutgefäßen.

Für Notfälle steht die Abteilung 24h durchgehend zur Verfügung.

### B-1.R.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für bildgebende Diagnostik – Radiologie

#### Sonographie (Ultraschall-Diagnostik und Interventionen)

Hochleistungs-Sonographiegeräte mit einem breiten Spektrum von Schallköpfen einschließlich farbcodierter Darstellung zur Untersuchung des Bauchraumes, der Thoraxwand, der Weichteile und der Blutgefäße.

Behandlung von Erkrankungen durch Ultraschall-gesteuerte Punktionen und Drainagen.

Computertomographie (CT)

Modernes Mehrzeilengerät. Querschnittsbilder aller Körperregionen.  
24h-Notfalldiagnostik bei Verletzungen, Erkrankungen der Bauchorgane, der Gefäße und beim Schlaganfall. Behandlung von Erkrankungen durch CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen.

Knochendichtemessung bei Osteoporose

Mammographie

Konventionelles Röntgen

Nuklearmedizinische Diagnostik (Szintigraphie)

Nuklearmedizinische Untersuchungen der Schilddrüse, des Herzens, der Knochen, der Lunge, der Nieren mit einer modernen Schnittbild-Gamma-Kamera.

Digitale Durchleuchtung- und Angiographie

Durchleuchtungsarbeitsplatz für Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes und Gefäßdarstellungen. Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen.

Ballondilatation (PTA) und Stenteinlage

B-1.R.4 Weitere Leistungsangebote der Abteilung für bildgebende Diagnostik –  
Radiologie

Zusammenarbeit mit Arztpraxis im Krankenhaus Reinbek, siehe Seite 24.

## B-1.M Medizinische Klinik

### B-1.M.1 Daten zur Medizinischen Klinik

Name	Medizinische Klinik
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Jäckle
Oberärzte	Herr PD Dr. med. Nägele Herr Dr. med. Behrens Herr Dr. med. Stahmer Herr Dr. med. Duschek
Telefon	040 – 7280 – 3400
Telefax	040 – 7280 –
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Kuhr

### B-1.M.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik

Die ungeteilte Medizinische Klinik bietet alle wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren an, die im Rahmen der regionalen Versorgung internistischer Patienten erforderlich sind.

Der Chefarzt der Abteilung ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zur vollen Weiterbildung für das Gebiet der Inneren Medizin und für das Teilgebiet Gastroenterologie ermächtigt

### B-1.M.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik

Hierzu zählen unter anderem

Aus dem Bereich der Kardiologie

- Linksherzkathetermeßplatz, der durch das AK St. Georg betrieben wird
- Eine Spezialambulanz für Herzschrittmacher- und Defibrillatorpatienten und kardiale Resynchronisationsbehandlung (KV-Ermächtigung)
- Eine Spezialambulanz für Patienten mit Herzinsuffizienz (KV-Ermächtigung)
- Rechtsherzkatheter
- Echokardiographie einschließlich dreidimensionaler Darstellung und transösophagealer Untersuchung
- Spiroergometrie

Aus dem Bereich der Gastroenterologie

- sämtliche diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Verfahren einschließlich der interventionellen ERCP, der Endosonographie mit endosonographisch gesteuerter Feinnadelpunktion, der Kapselendoskopie
- Spezialambulanz für interventionelle Endoskopie (KV-Ermächtigung)
- Sonographie
- Gastrointestinale Funktionsdiagnostik

### B-1.M.4 Weitere Leistungsangebote der Medizinischen Klinik

Aus dem Bereich der Pneumologie

- Lungenfunktion
- Bronchoskopie

Aus dem Bereich der Onkologie

- 14-tägige Tumorkonferenz in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen und Strahlentherapeuten

Aus dem Bereich der Intensivmedizin

- insgesamt 12 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeiten
- Nierenersatzverfahren
- Verschiedene Optionen des Herzkreislaufmonitoring

### B-1.M.5 Die Top-10 DRG der Medizinischen Klinik 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung	Fallzahl*
1	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	328
2	F71	Herzrhythmusstörung ohne Herzschrittmacher-Implantation	295
3	G48	Dickdarmspiegelung (Coloskopie)	239
4	E62	Infektionen der Atmungsorgane (z.B. Lungenentzündung, Pneumonie)	224
5	G49	Endoskopie (Spiegelung) von Verdauungsorganen, ein Behandlungstag	212
6	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	184
7	B69	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA)	173
8	G67	Krankheiten der Verdauungsorgane	169
9	E65	Chronische Atemwegserkrankungen (z.B. COPD)	159
10	F73	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	144

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

#### B-1.M.6 Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Medizinischen Klinik 2004

Rang	ICD	Diagnose	Anzahl
1	I50	Herzmuskelschwäche (=Herzinsuffizienz)	357
2	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	261
3	I20	Herzgefäßkrankheit mit Schmerzen (=Angina pectoris)	252
4	J18	Lungenentzündung	186
5	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA)	173
6	K52	Magen-Darm-Infektion (Gastroenteritis) durch nicht meldepflichtige Krankheitserreger	163
7	J44	Chronische Atemwegserkrankungen	155
8	I10	Bluthochdruck	141
9	K29	Magenschleimhautentzündung	132
10	I21	Herzinfarkt	116

### B-1.M.7 Die TOP-10 Prozeduren der Medizinischen Klinik 2004

Rang	OPS	Maßnahme	Anzahl
1	1-632	Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)	2317
2	1-650	Dickdarmspiegelung	1164
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) des oberen Verdauungstraktes bei einer Spiegelung (Endoskopie)	1126
4	5-469	Therapeutische Darmspiegelung	374
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) des unteren Verdauungstraktes bei einer Spiegelung (Endoskopie)	291
6	8-800	Bluttransfusion oder Gabe anderer Blutprodukte	276
7	5-513	Therapeutische Spiegelung der Gallenwege (ERC) – siehe auch 1-640	251
8	5-452	Endoskopische Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes (z.B. Polypen)	240
9	1-275	Linksherzkatheter-Untersuchung	239
10	1-620	Spiegelung von Bronchien und Luftröhre	163

Da die TOP-10 Statistik, die nach den Vorgaben für diesen Bericht erstellt wurde, unserer Meinung nach nicht aussagekräftig genug ist, und zudem auch Nebeneingriffe enthält, finden Sie hier eine sinnvoll gruppierte Auswahl der Prozeduren der Medizinischen Klinik:

Gastroenterologie:

OPS	Maßnahme	Anzahl
1-632	Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)	2317
1-650	Dickdarmspiegelung	1164
1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes	1126
5-469	Therapeutische Darmspiegelung	374
1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes	291
5-513	Therapeutische Spiegelung der Gallenwege (ERC) – siehe auch 1-640	251
5-452	Endoskopische Entfernung von Gewebe des Dickdarmes (z.B. Polypen)	240
5-449	Therapeutische Magenspiegelung	104
1-640	Spiegelung der Gallenwege	95
5-429	Therapeutische Spiegelung der Speiseröhre	94
1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	64
5-431	Endoskopisches Anlegen einer Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung	63
8-179	Therapeutische Spülungen im Rahmen von endoskopischen Eingriffen	59
3-053	Endosonographie des Magens	56
1-654	Spiegelung des Enddarmes	55
3-056	Endosonographie des Pankreas	47
3-051	Endosonographie des Ösophagus	46

OPS	Maßnahme	Anzahl
5-489	Therapeutische Spiegelung des Enddarmes	43
5-433	Endoskopische Entfernung von erkranktem Gewebe des Magens (z.B. Polypen)	35
3-054	Endosonographie des Duodenums (Zwölffingerdarm)	35
5-482	Endoskopische Entfernung von erkranktem Gewebe des Enddarmes	33
1-442	Endoskopische Gewebeprobe der Gallenwege oder der Bauchspeicheldrüse	29
3-055	Endosonographie der Gallenwege	26

Kardiologie:

OPS	Maßnahme	Anzahl
1-275	Linksherzkatheter-Untersuchung	239
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Verhinderung des plötzlichen Herztodes (=Defibrillator)	149
5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Defibrillators (s.o.)	97
8-837	Therapeutischer Linksherzkatheter (z.B. Implantation eines Stents, Ballondilatation)	93
8-640	Elektrische Stabilisierung des Herzrhythmus (Kardioversion)	82

## B-1.C Chirurgische Klinik

### B-1.C.1 Daten zur Chirurgischen Klinik

Name	Chirurgische Klinik Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Eggert
Oberärzte	Ltd. OÄ Frau Dr. med. Bornbusch OA Herr Cheng OÄ Frau Dr. med. Berg
Telefon	040 – 7280 – 3300
Telefax	040 – 7280 – 2241
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Schnoor

### B-1.C.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik

Die Chirurgische Klinik ist organisatorisch unterteilt drei Abteilungen, die durch Chefärzte geleitet werden:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie / Orthopädie.

Informationen über die Gefäß- und die Unfallchirurgie / Orthopädie erhalten Sie auf den Seiten 59 und 62.

Entsprechend den Vorgaben für die Erstellung dieses Qualitätsberichtes sind in den Statistiken am Ende dieses Abschnittes die drei chirurgischen Abteilungen zusammengefasst.

Das Leistungsspektrum der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie beinhaltet das gesamte Fachgebiet. Es werden alle viszeralchirurgischen Operationen durchgeführt mit Ausnahme der Transplantationsmedizin.

Der Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein ermächtigt zur vollen Weiterbildung im den Gebieten Allgemeinchirurgie und zur vollen Weiterbildung im Teilgebiet Viszeralchirurgie und für die Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie für 2 Jahre.

### B-1.C.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgischen Klinik

#### *Bauchchirurgie*

Operationen von gutartigen und bösartigen Krankheiten der Verdauungsorgane

- Speiseröhre (z.B. Refluxkrankheit, Sodbrennen, GERD)
- Magen, Zwölffingerdarm (Duodenum)
- Zwerchfellbruch (Hiatushernie)
- Dünndarm
- Dickdarm (Colon)
- Enddarm (Rektum)
- Appendix („Blinddarm“)
- Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie)
- Leber und Gallenwege
- Bauchspeicheldrüse
- Milz

Operationen endokriner Drüsen

- Schilddrüsenchirurgie
- Nebenschilddrüsen
- Nebennieren

Urologische Operationen

- Operationen der Nieren
- Prostataoperationen

24h durchgehend Notfallbehandlung

Alle Operationen der Bauchorgane werden grundsätzlich minimal-invasiv (durch Bauchspiegelung, „Schlüsselloch-Chirurgie“) durchgeführt. Durch Bauchschnitt operiert werden nur noch sehr aufwändige Operationen bei Krebserkrankungen oder schweren Entzündungen im Bauch.

Operative Behandlung von Krebserkrankungen in allen Stadien.

Viszeralchirurgische Operationen für andere Krankenhäuser der Region (z.B. Entfernung der entzündeten Gallenblase bei Polytrauma)

## *Hernienzentrum*

Operationen von Bauchwandbrüchen

Behandlung von Bauchwandbrüchen (Hernien)

- Leistenbruch
- Schenkelbruch
- Nabelbruch
- Narbenbruch

mit schonenden, natürlichen und an die Bedürfnisse der Patienten angepassten Operationsverfahren.

Es werden sämtliche Methoden beherrscht: offen oder durch Spiegelung (endoskopisch), ohne oder mit Implantation von Kunststoff-Netzen.

Operationen bei sehr großen oder lang bestehenden und komplizierten Narbenbrüchen.

Operationen von seltenen Bruchformen (z.B. Spieghel-Hernie).

Rekonstruktionsoperationen bei Bauchwandbrüchen nach Operationen (Narbenhernie).

Behandlung von Komplikationen und Schäden durch vorhergehende Operationen.

Entfernung von Kunststoff-Netzen bei Schädigung oder Schmerzen durch eingebrachte Netze.

## *Kurzzeit Chirurgie*

Operationen mit sehr kurzem stationären Aufenthalt:

Entfernungen der Gallenblase durch Bauchspiegelung (Laparoskopische Cholezystektomie)

Hernienoperationen

- Leistenbruch, Nabelbruch, Bauchwandbrüche

Schilddrüsenoperationen (Struma)

## B-1.C.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik

### *Ambulante Notfallbehandlung 24h*

### *Spezialsprechstunden*

Sprechstunden für spezielle Fragestellungen	Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) Bösartige Krankheiten der Verdauungsorgane Hernien (Bauchwandbrüche) Krankheiten der Speiseröhre Schilddrüsen-Krankheiten Tumor-Nachsorge
---	--

Private Sprechstunde Prof. Dr. med. Eggert	Termine nach Vereinbarung
Terminvereinbarung	Sekretariat Frau Schnoor
Telefon	040 / 7280 - 3300

Kassenärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Eggert	Termine nach Vereinbarung (nur mit einem Überweisungsschein von einem niedergelassenen Chirurgen oder Orthopäden)
Terminvereinbarung	Sekretariat Frau Schnoor
Telefon	040 / 7280 - 3300

### B-1.C.5 Die Top-10 DRG der Chirurgischen Klinik 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung	Fallzahl*
1	H08	Gallenblasenentfernung durch Bauchspiegelung (laparoskopische Cholezystektomie)	315
2	F20	Krampfader-Operationen (Varizen-Stripping)	307
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	216
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen der Wirbelsäule (z.B. Wirbelkörperbruch oder Bandscheibenvorfall)	199
5	K10	Operationen bei gutartigen Erkrankungen der Schilddrüse	166
6	G07	„Blinddarmoperation“ (Appendektomie)	137
7	B80	Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	136
8	F14	Operationen an den Blutgefäßen außer im Brustkorb	123
9	I03	Hüftgelenk-Ersatz (Endoprothese)	122
10	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	119

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

### B-1.C.6 Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Chirurgischen Klinik 2004

Rang	ICD	Diagnose	Anzahl
1	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	410
2	I83	Krampfadern an den Beinen (Varizen)	397
3	K80	Gallensteinleiden	379
4	I70	Arterielle Verschlusskrankheit (Raucherbein)	237
5	S72	Oberschenkel(hals)bruch	166
6	K35	Akute „Blinddarmentzündung“ (Appendizitis)	145
7	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	138
8	S82	Unterschenkelbruch, Bruch des oberen Sprunggelenkes	126
9	S52	Unterarmbruch	125
10	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	104

### B-1.C.7 Die TOP-10 Prozeduren der Chirurgischen Klinik 2004

Rang	OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
1	5-530	Leistenbruch-Operation	417
2	5-511	Entfernung der Gallenblase	416
3	5-385	Krampfader-Operationen	409
4	5-984	Mikrochirurgische Technik (Zusatzkode)	198*
5	8-800	Bluttransfusion oder Gabe von anderen Blutprodukten	178*
6	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	176*
7	5-470	„Blinddarm“-Entfernung (Appendektomie)	171
8	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	169*
9	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	167*
10	1-697	Gelenkspiegelung	162*

\* Diese Maßnahmen werden meistens im Rahmen von anderen Operationen oder Behandlungen durchgeführt. Aufgrund der Vorschriften zur Erstellung dieses Berichtes müssen diese Maßnahmen hier aufgeführt werden. Es ist uns nicht gestattet, hier nur die (Haupt-)Operationen aufzuzählen.

Da die TOP-10 Statistik, die nach den Vorgaben für diesen Bericht erstellt wurde, unserer Meinung nach nicht aussagekräftig genug ist, und zudem auch Nebeneingriffe enthält, finden Sie hier eine sinnvoll gruppierte Zusammenstellung der Operationen der Chirurgischen Klinik:

Hernienzentrum:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-530	Operation bei Leistenbruch (Bauchwandschwäche im Bereich der Leiste)	417
5-534	Operation bei Nabelbruch (Bauchwandschwäche im Bereich des Bauchnabels)	92
5-536	Operation bei Narbenbruch (Bauchwandschwäche im Bereich von Operationsnarben)	52
5-539	Operation bei sonstigen oder seltenen Bruchformen	18
5-535	Operation bei Bauchwandbruch im Bereich des Mittelbauches	13
5-531	Operation bei Schenkelbruch (Bauchwandschwäche im Bereich unterhalb der Leiste)	7

Schilddrüsenoperationen:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-062	Teilentfernung der Schilddrüse bei gutartiger Erkrankung (Strumaresektion)	147
5-061	Entfernung einer Seite der Schilddrüse (Hemithyreoidektomie)	25
5-063	Entfernung der gesamten Schilddrüse (Thyreoidektomie)	20
5-067	Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen	13

Bauchchirurgie:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-511	Entfernung der Gallenblase	416
5-470	„Blinddarm“-Entfernung (Appendektomie)	171
5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarmes (Colon)	139
5-490	Einschneiden oder Herausschneiden von Gewebe der Region um den Darmausgang	63
5-484	(Teil-)Entfernung des Enddarms unter Erhaltung des Schließmuskels (Rektumresektion)	59
5-467	Andere Rekonstruktions-Operation des Darmes	43
5-493	Operation bei Hämorrhoiden	39
5-454	Teilentfernung des Dünndarms	30
5-465	Rückverlagerung von künstlichen Darmausgängen	28
5-491	Verschluss von Fisteln des Darmausgangs	17
5-436	Subtotale Entfernung des Magens	11
5-435	Magenteilentfernung	10
5-524	Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	9
5-485	Entfernung des Enddarms (ohne Erhaltung des Schließmuskels)	9

Urologische Operationen:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-601	Teilentfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) mit Zugang durch die Harnröhre	51
5-573	Teilentfernung der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	39

## Gefäßchirurgie

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-385	Krampfader-Operationen	409
5-381	Rekonstruktive Gefäßoperation bei arterieller Verschlusskrankheit (z.B. an der Halsschlagader)	126
5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	110
8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen / Stents, Ballonaufdehnung)	109
5-865	Amputation am Fuß (z.B. Zehen, Mittelfuß)	75
5-392	Anlage oder Rekonstruktion einer künstlichen Gefäßverbindung (Shunt) für die Dialyse	61
5-393	Bypass-Operationen (z.B. am Bein, an der Aorta)	58
5-384	Entfernung eines Teiles der Aorta und Ersatz durch eine Gefäßprothese	21

Unfallchirurgie / Orthopädie

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-790	Richtung und Stabilisierung von Knochenbrüchen mit indirekten (sog. „geschlossenen“) Verfahren (z.B. Marknagel, Gammanagel)	141
5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial („Metallentfernung“)	140
5-812	Therapeutische arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel oder am Meniskus	139
5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes ( = Endoprothese ) am Hüftgelenk	136
5-810	Therapeutische arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung) außer Meniskus- Knorpel- oder Bandoperationen	120
5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern (z.B. Hallux valgus, Hammerzehe)	79
5-794	Richtung und Stabilisierung eines mehrfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit offenen Verfahren	76
5-793	Richtung und Stabilisierung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit offenen Verfahren	56
5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	41
5-811	Arthroskopische Operation (Gelenkspiegelung) an der Gelenkinnenhaut (Synovialis)	40

## B-1.G Abteilung für Gefässchirurgie

### B-1.G.1 Daten zur Abteilung für Gefässchirurgie

Name	Abteilung für Gefässchirurgie
Chefarzt	Herr Dr. med. Schimmel
Oberarzt	Herr Dr. med. Steffen
Telefon	040 – 7280 – 3300
Telefax	040 – 7280 – 2421
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Schnoor

### B-1.G.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Gefässchirurgie

In der Abteilung für Gefässchirurgie werden sämtliche Gefäßoperationen außerhalb des Brustraumes durchgeführt. Die Operationen werden entsprechend der Behandlungssituation ambulant oder stationär durchgeführt. Postoperative Betreuung erfolgt auf einer leistungsfähigen Intensivstation durch die Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin.

Der Chefarzt ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein ermächtigt zur Weiterbildung im Teilgebiet Gefässchirurgie für 2 Jahre.

### B-1.G.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Gefäßchirurgie

#### Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit (Raucherbein)

- Ballon-Dilatation (PTA) und Stent-Implantation
- Rekonstruktive (wiederherstellende) Operationen an den Oberschenkel- und Unterschenkelschlagadern
- Bypass-Operationen mit körpereigenem Ersatz (Vene) oder mit Kunststoff
- Operationen an den Bauch- und Beckenschlagadern mit Aortenersatz und Bypass-Operationen

#### Behandlung der Erweiterung der Bauchschlagader (Aortenaneurysma)

#### Operationen an den Bauch- und Beckenschlagadern mit Aortenersatz und Bypass

#### Operationen an den Halsschlagadern (Carotis)

#### Behandlung von Krampfadern (Varizen) und Besenreisern

- Konventionelle oder minimal-invasive Operationen
- Laserbehandlung

#### Umfangreiche gefäßchirurgische Behandlungen bei Dialysepatienten

- Shunt-Anlage (Cimino-Fistel)
- Beseitigung von Shunt-Verschlüssen
- Behandlung von Shunt-Komplikationen
- Shunt-Erneuerung bei Erweiterung der Shunt-Vene

#### Port-Implantationen für Chemotherapie

- Ambulante Implantation von venösen Port-Systemen für die Chemotherapie

#### B-1.G.4 Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Gefäßchirurgie

Gefäßsprechstunde mit Einzelberatung für angiologische Problempatienten

Moderne Wundbehandlung mit Vakuumversiegelung und Hauttransplantationen

Behandlung auch von lang bestehendem kompliziertem Ulkus cruris (Offenes Bein).

Umfassende Betreuung nach Amputationen in Zusammenarbeit mit orthopädisch –  
physiotherapeutischen Spezialisten

Kosmetische Korrekturen nach Gefäßoperationen

Laserbehandlung von Varizen und Besenreisern

## B-1.U Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie

### B-1.U.1 Daten zur Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie

Name	Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie
Chefarzt	Herr Dr. med. Gienapp
Oberarzt	Frau Dr. med. Stoppe
Telefon	040 – 7280 – 3300
Telefax	040 – 7280 – 2421
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Schnoor

### B-1.U.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst das gesamte Fachgebiet.

Der Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie/Orthopädie ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein ermächtigt zur Weiterbildung im Teilgebiet Unfallchirurgie für 18 Monate.

### B-1.U.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie

Unfallchirurgie / Orthopädie	<p>Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen) an Knie-, Hüft-, Schulter-, Sprung- und Handgelenk</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kreuzbandersatz</li><li>- Meniskusoperationen</li><li>- Knorpelbehandlungen und Knorpelverpflanzungen</li><li>- Korrektur der Beinachse</li></ul> <p>Modernste Endoprothesen für Hüftgelenk, Kniegelenk und Schultergelenk (Oberarmkopf), bei Bedarf mit Navigations-Technik</p> <p>Unfallchirurgische Operationen mit modernsten Implantaten 24h Notfallversorgung</p> <p>Großzügig ausgestattete Abteilung für physikalische Therapie</p>
------------------------------	--

Zulassung für die Behandlung von Arbeitsunfällen	
Chefarzt Oberarzt	Herr Dr. med. Gienapp Herr Dr. med. Stoppe
Ansprechpartnerin Telefon Telefax	Sekretariat Frau Schnoor 040 – 7280 – 3300 040 – 7280 – 3421
Terminvereinbarung Telefon	Herr Lange 040 – 7280 – 3310
Notfälle	24h
BG-Sprechstunde	Di 10:30 bis 11:30 Mi 13:30 bis 14:30

#### B-1.U.4 Weitere Leistungsangebote der Abteilung für Unfallchirurgie / Orthopädie

Ambulante Operationen und Interventionen	Fußchirurgie  Unfallchirurgie / Orthopädie - Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung) - Karpaltunnelsyndrom - Metallentfernungen
--	---

#### *Physiotherapie*

Ambulante Physiotherapie	Bewegungsbad Stangerbad Medizinalbad Massage Manuelle Lymphdrainage Ergometrie Inhalation Wärme- und Kälteanwendung Krankengymnastik nach zahlreichen Therapieformen (PNF, FBL u.a.) in Einzel- und Gruppenbehandlung
--------------------------	---

## B-1.F Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-1.F.1 Daten zur Frauenklinik / Geburtshilfe

Name	Frauenklinik
Chefarzt	Herr Dr. med. Schirmmacher
Oberärzte	Frau Dr. med. Koene Herr Dr. med. Ludolph
Telefon	040 – 7280 – 3500
Telefax	040 – 7280 – 2440
Ansprechpartnerin	Sekretariat Frau Krüger

### B-1.F.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenklinik / Geburtshilfe

Das Leistungsspektrum der Frauenklinik umfasst das gesamte Fachgebiet der Frauenheilkunde.

Das Leistungsspektrum der Geburtshilfe umfasst das gesamte Fachgebiet.

Der Chefarzt der Frauenklinik / Geburtshilfe ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein für die volle Weiterbildung im Fachgebiet Frauenheilkunde/Geburtshilfe ermächtigt.

### B-1.F.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik / Geburtshilfe

Frauenklinik	<p>Diagnostik und Therapie aller gutartigen und bösartigen weiblichen Erkrankungen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Plastische Chirurgie</li><li>- Tumorchirurgie (alle gynäkologische Tumore)</li><li>- Brustkrebszentrum (mit zwei weiteren Kliniken)</li></ul> <p>Operative und konservative Behandlung der Harninkontinenz (Urodynamik-Messplatz)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprechstunde nach Vereinbarung</li></ul> <p>Plastische Chirurgie der weiblichen Brust</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besonders nach Tumorerkrankungen</li></ul> <p>Laparoskopie (Bauchspiegelung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Operative Sterilitätsdiagnostik und -therapie</li></ul> <p>Ambulante Operationen</p> <p>Laserbehandlung</p> <p>Sprechstunden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Mamma-Sprechstunde</li><li>- Tumorsprechstunde</li><li>- Weiteres nach Vereinbarung</li></ul>
--------------	---

Geburtshilfe	<p>Betreuung aller Problemsituationen in der Schwangerschaft vom 1. Trimenon bis hin zur Terminüberschreitung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schwangerenambulanz 2-mal pro Woche</li><li>- Oder nach Vereinbarung</li><li>-</li></ul> <p>Betreuung von Risikoschwangerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dopplersonografie</li></ul> <p>Betreuung des unauffälligen und pathologischen Wochenbetts Integrative Wochenbettpflege</p> <p>Versorgung des Neugeborenen (ab ca. 35. SSW und ca. 2300-2400g)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fototherapie bei Neugeborenen-Gelbsucht (Ikterus neonatorum)</li><li>- Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus Rahlstedt</li></ul> <p>Zertifizierte Stillberatung</p> <p>„Elternschule“: verschiedene Angebote zur Elternbildung</p>
--------------	---

#### B-1.F.4 Weitere Leistungsangebote der Frauenklinik / Geburtshilfe

##### Frauenklinik

##### Gynäkologische Krebserkrankungen (allgemein)

- Leitlinien-gerechte Operationsverfahren und –  
behandlung
- Regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenzen
- Sprechstunden nach Vereinbarung
- Planung, ggf. Durchführung von Chemotherapie oder  
Hormontherapie bei bösartigen Erkrankungen

##### Brustkrebs

- Kooperationspartner des Brustzentrums Herzogtum  
Lauenburg
- Regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenzen
- Leitliniengerechte Behandlung von Brusterkrankungen
- Teilnahme am Disease Management Programm  
Brustkrebs der Bundesregierung
- Ambulante Diagnostik von Brusttumoren,  
Gewebeentnahme durch high speed Stanzbiopsie

##### Urogynäkologie (bes. Inkontinenz-Behandlung)

- Sprechstunde
- Urodynamik-Messplatz
- Moderne OP-Verfahren (TVT)

##### Ambulantes Operieren

- Bauchspiegelungen
- Sterilitätsdiagnostik und –Behandlungen
- Probeentnahmen aus der Brust
- Ausschabungen, Gebärmutterspiegelungen,  
Endometriumablationen
- Laser-Ambulanz

##### Kosmetische Mammachirurgie

- Brustvergrößerungen
- Brustverkleinerungen
- Operationen an der Brustwarze
- Brustrekonstruktion nach Brustkrebs

Frauenklinik	<p>Zytologiediagnostik</p> <p>Bildungsangebote</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Patientenvorträge zu geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen</li><li>- Schulungen zur Selbstuntersuchung der Brust</li></ul>
Geburtshilfe	<p>Schwangerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geburtshilfliche Akupunktur- Sprechstunde</li><li>- Schwangeren-Ambulanz (Anmeldung nach Terminabsprache)</li><li>- Ultraschall- und Doppleruntersuchung</li><li>- Informationsabende mit Kreißsaauführung</li><li>- Elternschule</li></ul> <p>Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Familienorientierte Geburtshilfe</li><li>- Wasser-Geburt</li><li>- Hocker-Geburt</li><li>- Alternative Verfahren</li></ul> <p>Wochenbett</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Integrative Wochenbettpflege</li><li>- 24h-Rooming-In (bei Bedarf aber auch Mitbetreuung des Neugeborenen)</li><li>- Zertifizierte Stillberatung</li></ul> <p>Neugeborene</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Versorgung von „reifen“ Neugeborenen im Haus (ca. 2300-2400g, ca. 35. SSW, nach Freigabe durch Kinderarzt)</li><li>- Regelmäßige Visiten durch einen Facharzt des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift in Hamburg</li><li>- Phototherapie</li></ul>

Schwangeren- Ambulanz	
Sprechzeiten	Mo und Do 8 – 10 Uhr oder nach Vereinbarung

Private Sprechstunde Dr. Schirmacher	
Sprechzeiten	Mo und Do 16 bis 18 Uhr

### B-1.F.5 Die Top-10 DRG der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung	Fallzahl*
1	P67	Gesundes Neugeborenes ab 2500 Gramm	747
2	O60	Entbindung (kein Kaiserschnitt)	572
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	235
4	N04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter (z.B. Myom)	167
5	O65	Stationäre Überwachung vor einer Entbindung	143
7	N10	Gebärmutterspiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	70
6	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	70
8	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	55
9	N07	Operationen an Gebärmutter oder Eileiter bei gutartigen Krankheiten	51
10	O64	Vorzeitige Wehen	50

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

#### B-1.F.6 Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004

Rang	ICD	Diagnose	Anzahl
1	Z38	Neugeborenes	704
2	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	148
3	O80	Unkomplizierte Spontangeburt eines Einlings	119
4	C50	Brustkrebs	103
5	D25	Gutartige Vergrößerung der Gebärmutter (Myom)	89
6	O70	Dammriss unter der Geburt	78
7	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke oder der Eileiter	73
8	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	72
9	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	67
10	O69	Nabelschnurkomplikationen	66

### B-1.F.7 Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der Frauenklinik / Geburtshilfe 2004

Rang	OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen	774
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	427
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	218
4	5-740	Kaiserschnitt-Entbindung	194
5	5-683	Entfernung der Gebärmutter	189
6	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	185
7	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	177
8	5-738	Dammschnitt bei Entbindung	173
9	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	158
10	9-261	Überwachung einer Risikogeburt	77

Da die TOP-10 Statistik, die nach den Vorgaben für diesen Bericht erstellt wurde, unserer Meinung nach nicht aussagekräftig genug ist, und zudem auch Nebeneingriffe enthält, finden Sie hier eine sinnvoll gruppierte Auswahl der Operationen und Prozeduren der Frauenklinik / Geburtshilfe:

Geburtshilfe:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	774
9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	427
5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	218
5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	194
5-738	Dammschnitt bei Entbindung	173
9-261	Überwachung einer Risikogeburt	77
5-728	Entbindung mittels Saugglocke	74
5-749	Erneuter Kaiserschnitt bei vorhergegangener Kaiserschnittentbindung (Zusatzkode)	50
5-745	Kaiserschnitt und gleichzeitig eine weitere operative Maßnahme	37

Operationen an den weiblichen Genital- und Harnorganen:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-683	Entfernung der Gebärmutter	189
5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	185
1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut	177
1-672	Spiegelung der Gebärmutter	158
5-704	Stabilisierungs-Operation des Beckenbodens (z.B. bei Inkontinenz)	65
5-651	Entfernung von erkranktem Gewebe eines Eierstockes	48
5-593	Spannungsfreie Schlingenoperation bei Inkontinenz (TVT)	36
5-653	Entfernung von Eileiter oder Eierstock	33
5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses (Konisation)	31

Operationen an der weiblichen Brust:

OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	51
5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	32
5-883	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma	29
5-873	Brustdrüsenentfernung mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	28

## B-1.H Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-1.H.1 Daten zur Fachabteilung

Name	Abteilung für Hals- Nasen- Ohren-Heilkunde
Belegärzte	Herr Dr. Schlegel Markt 14 21509 Glinde Telefon 040 / 7111535
	Frau Dr. Schumacher Weidenbaumsweg 6 21029 Hamburg Telefon 040 - 7243777
	Herr Dr. Wettwer Weidenbaumsweg 6 21029 Hamburg Telefon 040 - 7243777

## B-1.H.2 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Belegabteilung

Die HNO-Abteilung ist eine Belegabteilung. Die Patienten werden in den Arztpraxen der Belegärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde untersucht und behandelt. Dort wird auch entschieden, ob eine Operation erforderlich ist. Die Operation wird ambulant oder stationär in der HNO-Abteilung des Krankenhauses Reinbek durchgeführt.

## B-1.H.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO-Belegabteilung

Ambulante Operationen, besonders bei Kindern

- Entfernung der Rachenmandeln (Adenotomie, Polypen)
- Operation bei Paukenerguss (Parazentese oder Paukendrainage)

Stationäre Operationen

- Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)
- Nasenscheidewandoperationen
- Operationen an der Nase und an den Nasenmuscheln
- Plastische Korrektur bei abstehenden Ohren
- Nasennebenhöhlenoperationen
- Operationen an den Speicheldrüsen
- Operationen an der Zunge und in der Mundhöhle

## B-1.H.4 Weitere Leistungsangebote der HNO-Belegabteilung

Ambulante Schwindel-Diagnostik

Ambulante Tinnitus-Behandlung (Ohrgeräusche)

#### B-1.H.5 Die Top-10 DRG der HNO-Belegabteilung 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung	Fallzahl*
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)	55
2	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	11
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	7
4	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	3

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

#### B-1.H.6 Die TOP-10 Hauptdiagnosen der HNO-Belegabteilung 2004

Rang	ICD	Diagnose	Anzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	298
2	H65	Chronische Mittelohrentzündung	120
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	12
4	R04	Blutung aus den Atemwegen	7
5	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	7
6	Q17	Angeborene Fehlbildungen des Ohres	5
7	H72	Trommelfellperforation	3
8	Q38	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Zunge, des Mundes und des Rachens	2
9	D10	Gutartige Neubildung des Mundes und des Pharynx	2
10	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	1

### B-1.H.7 Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der HNO-Belegabteilung 2004

Rang	OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
1	5-200	Parazentese (Operation bei chronischer Mittelohrentzündung)	278
2	5-285	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln)	252
3	5-281	Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln)	53
4	5-214	Wiederherstellung der Nasenscheidewand	18
5	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens	14
6	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	7
7	5-222	Operation am Siebbein	7
8	5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	6
9	5-259	Andere Operationen an der Zunge	4
10	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	4

## B-1.K Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie

### B-1.K.1 Daten zur Belegabteilung für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie

Name	Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Belegarzt	Dr. Dr. Zieron Bergedorfer Schloßstr. 18 21029 Hamburg  Telefon 040 / 724 36 48

### B-1.K.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist eine Belegabteilung. Die Patienten werden in der Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie untersucht und behandelt. Dort wird auch entschieden, ob eine Operation erforderlich ist. Die Operationen werden ambulant oder stationär durchgeführt. Auch bei ambulanten Operationen ist eine Vollnarkose möglich.

### B-1.K.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

#### Zahnchirurgie

- Weisheitszahn-Entfernung
- Wurzelspitzen-Resektion
- Zahn-Entfernung
- Zysten-Entfernung

#### Implantologie

- Zahnimplantate
- Implantatlagerbildung
- Plastische Zahnfleischchirurgie

Weichteilchirurgie

- Operation von gut- und bösartigen Tumoren
- Operation der Speicheldrüsen
- Entfernung von Lymphknoten

Hautchirurgie

- Entfernung von gut- und bösartigen Hauttumoren
- Narbenkorrekturen

Kieferorthopädische Chirurgie

- Operative Korrektur des Oberkiefers
- Operative Korrektur des Unterkiefers

B-1.K.4 Weitere Leistungsangebote der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Plastische Chirurgie

- Korrektur der Augenlider
- Korrektur abstehender Ohren
- Facelift / Faltenunterspritzung
- Korrektur der Nase

Konservative Behandlung

- Therapie von Kiefergelenkschmerzen

### B-1.K.5 Die Top-10 DRG der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 2004

Rang	ADRG	DRG-Bezeichnung	Fallzahl*
1	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	10
2	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	3
3	D07	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen	3
4	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	2
5	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	1
6	D04	Operationen am Oberkiefer	1
7	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	1

\* Die Anzahl einer DRG entspricht nicht der Anzahl der durchgeführten Operationen. In einer DRG sind Behandlungsfälle hauptsächlich nach ökonomischen Kriterien zusammengefasst. Ein Operationsverfahren kann deswegen auf mehrere DRG verteilt werden. Ambulant durchgeführte Operationen werden in dieser Auswertung nicht gezählt. Die DRG-Fallzahl ist deswegen niedriger als die Anzahl der Operationen oder Behandlungen.

B-1.K.6 Die TOP-10 Hauptdiagnosen der Belegabteilung für Mund- Kiefer-  
Gesichtschirurgie 2004

Rang	ICD	Diagnose	Anzahl
1	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	5
2	K07	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]	4
3	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	3
4	K04	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes	3
5	K01	Retinierte und impaktierte Zähne	3
6	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	2
7	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	1
8	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	1
9	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	1
10	D11	Gutartige Neubildung der Speicheldrüsen	1

B-1.K.7 Die TOP-10 Operationen / Prozeduren der Belegabteilung für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie 2004

Rang	OPS	Operation / Prozedur	Anzahl
1	5-235	Replantation / Transplantation / Implantation eines Zahnes	6
2	5-231	Operative Zahnentfernung	6
3	5-261	Teilentfernung einer Speicheldrüse	5
4	5-779	Andere Operationen am Kiefergelenk / Gesichtsschädel	4
5	5-770	Operation an den Gesichtsschädelknochen	2
6	5-774	Plastische Rekonstruktion des Oberkiefers	2
7	1-545	Probeentnahme aus der Mundhöhle	1
8	5-221	Operation an der Kieferhöhle	1
9	5-244	Plastische Operation am Kieferkamm	1
10	5-270	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	1

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr: 2025

### B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus

Rang	EBM*	EBM-Bezeichnung	Anzahl
1	1556	Parazentese	276
2	1485	Adenotomie	251
3	2620	Leistenbruch-Operation	192
4	1104	Diagnostische Entnahme von Gewebe der Gebärmutter	211
5	1111	Spiegelung der Gebärmutter	99

\* EBM-Ziffern werden statistisch nicht erfasst, insbesondere, da Belegärzte ihre Leistungen direkt mit der Kassenärztlichen Vereinigung abrechnen. Die hier ausgewiesenen EBM-Ziffern wurden aus den Prozedurenschlüsseln (OPS) abgeleitet.

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Leistungen nach den §§117, 118 und 119 SGB-V werden nicht erbracht.

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst am 31.12.2004

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Fachärzte
0100	Innere Medizin	26	19	7
1500	Allgemeine Chirurgie	25	17	8
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	3	7
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	0	0
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	0	0	0
	Gesamt	61	39	22

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 9

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst am 31.12.2004

Schlüssel nach §301 SGB-V	Abteilung	Pflegekräfte	Anteil der examinier-ten Kranken-schwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Kranken-schwestern/-pfleger mit Fachweiter-bildung (3 Jahre plus Fachweiter-bildung)	Anteil Kranken-pflege-helfer/innen (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	76	89%	- siehe sonstige -	8%
1500	Allgemeine Chirurgie	69	91%	- siehe sonstige -	9%
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	51	100%	- siehe sonstige -	0%
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	100%	- siehe sonstige -	0%
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	0			
	Sonstige	148	94%	15%	3%
	Gesamt	346	93%	6%	5%

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB-V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Das Krankenhaus Reinbek St.Adolf-Stift nimmt an den folgenden externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Nr.	Qualitätssicherungs- Maßnahme	Operation / Prozedur wird im Krankenhaus Reinbek durchgeführt	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumen- tationsrate Krankenhaus 2004	Bundes- durch- schnitt 2004
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation	Ja	Ja	96,00	95,48
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00	100,04
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision	Ja	Ja	77,10	74,03
4	10/2 Karotis- Rekonstruktion	Ja	Ja	97,30	95,55
5	12/1 Cholezystektomie	Ja	Ja	97,70	100,96
6	15/1 Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	99,70	94,65

Nr.	Qualitätssicherungs- Maßnahme	Operation / Prozedur wird im Krankenhaus Reinbek durchgeführt	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumen- tationsrate Krankenhaus 2004	Bundes- durch- schnitt 2004
7	16/1 Perinatalmedizin	Ja	Ja	100,00	99,31
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	99,20	95,85
9	17/2 Totalendprothese (TEP) bei Koxarthrose	Ja	Ja	97,30	98,44
10	17/3 Hüft- Totalendprothesen-Wechsel	Ja	Ja	88,90	92,39
11	17/5 Knie- Totalendprothese (TEP)	Ja	Ja	97,40	98,59
12	17/7 Knie- Totalendprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,00	97,38
13	18/1 Mammachirurgie	Ja	Ja	91,80	91,68
14	21/3 Koronar-Angiographie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	94,40	99,96
15	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		103,45

Nr.	Qualitätssicherungs- Maßnahme	Operation / Prozedur wird im Krankenhaus Reinbek durchgeführt	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumen- tationsrate Krankenhaus 2004	Bundes- durch- schnitt 2004
16	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		103,45
17	Koronarchirurgie	Nein	Nein		103,45
18	Herztransplantation	Nein	Nein		94,26
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Maßnahmen 8 bis 13	Ja	Ja	Siehe Maß- nahmen 8 bis 13	Siehe Maß- nahmen 8 bis 13
20	Gesamt			97,90	98,28

## C-2 Externe Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB-V

Die Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

## C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über §137 SGB-V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbar.

## C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen

Disease-Management-Programm Brustkrebs:

S3 – Leitlinie der deutschen Krebsgesellschaft für Brustkrebs-Diagnostik und Therapie.

C-5 Mindestmengenvereinbarung

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach  
§137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB-V

*Lebertransplantation*

Lebertransplantationen werden im Krankenhaus Reinbek nicht durchgeführt.

*Nierentransplantation*

Nierentransplantationen werden im Krankenhaus Reinbek nicht durchgeführt.

*Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus*

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen pro Krankenhaus / pro gelistetem Operateur im Jahr	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation 2004
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	ja			
	5-424.1			4	4	1
	5-426.21			2	2	1

*Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas*

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)			Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b		
1a	1b	2	3	4a	4b		5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	ja				
	5-521.0			1	1		1
	5-521.2			1	1	1	0
	5-524.0			2	1	2	1
	5-524.1			5	4	2	1
	5-525.0			2	0	1	1

*Stammzell-Transplantation*

Stammzell-Transplantationen werden im Krankenhaus Reinbek nicht durchgeführt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

- entfällt -

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Neben den gesetzlichen Vorgaben bilden unsere Leitlinien für das Krankenhaus Reinbek St. Adolf Stift die Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

„Unser Dienst ist auf den Menschen als leiblich, seelisch-geistige Einheit gerichtet, im Wissen um seine soziale und kulturelle Bezogenheit, in Achtung vor seiner Freiheit wie im Glauben an seine Berufung zum ewigen Leben bei Gott“.

Die Qualitätsplanung und -entwicklung erfolgt im Sinne einer Steuerungsgruppe durch die Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung unter Beteiligung der Krankenhauskonferenz sowie des Qualitätsmanagers.

Die Krankenhauskonferenz stellt den Ort dar, an welchem Projekte, geplante Maßnahmen sowie entsprechende Zeitschienen besprochen, erörtert und verabschiedet werden.

Probleme z.B. Störungen von Organisationsabläufen oder relevante Schnittstellenprobleme werden im Sinne des PDCA Zyklus zunehmend konkret aufgegriffen, erörtert, bearbeitet und evaluiert. Der Entwicklungsstand des Qualitätsmanagements in den einzelnen Abteilungen liegt auf unterschiedlichen Niveaus und wird seitens der Krankenhausleitung gefördert und gestützt.

An einer Patientenbefragung des Landes Schleswig Holstein wurde teilgenommen. Ergebnisse wurden zum Anlass für Qualitätsverbesserungen genutzt.

Qualitätsmanagementbeauftragte sind benannt und unterstützen den QM Prozess begleitend.

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Die Zuständigkeit des Qualitätsmanagement liegt in den Händen der Krankenhausbetriebsleitung. Der Qualitätsmanager berät die KBL hinsichtlich der Entwicklung einer klinikinternen QM Struktur.

Qualitätsmanagementbeauftragte in den verschiedenen Arbeitsbereichen sind benannt und werden zunehmend in den Prozess eingebunden.

Die Koordination des Qualitätsmanagements erfolgt durch den Qualitätsmanager in enger Absprache mit der KBL.

KBL sowie Krankenhauskonferenz stellen eine Steuerungseinheit dar.

Dokumente des QM Systems werden im Sinne einer QM Systematik aufbereitet, neu angelegt, z.B.

- Verfahrensanweisungen
- Dienstanweisungen
- Flussdiagramme
- Standards

Zuständigkeiten wurden definiert; Foren zum Austausch reaktiviert.

- Hygienekommission
- Begehungskommission
- Arzneimittelkommission

Der Informationsfluss der unterschiedlichen Führungsebenen wird über die Krankenhauskonferenz, Teambesprechungen, Abteilungsbesprechungen sichergestellt.

## E-2 Qualitätsbewertung

QM- Systemgebundene Selbst und Fremdbewertungen im Sinne eines internen / externen Audits haben nicht stattgefunden.

### E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB-V

Die Ergebnisse der bundesweiten Auswertung der externen Qualitätssicherung für das Jahr 2004 liegen bei Erstellung dieses Berichtes noch nicht vor.

Die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung für das Jahr 2004 können Sie im Internet bei der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) unter

[www.bqs-outcome.de](http://www.bqs-outcome.de) ansehen.

Für die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes zum Teil bereits veröffentlichten Auswertungen der externen Qualitätssicherung auf Landesebene Schleswig-Holstein haben wir auf den folgenden Seiten auszugsweise einige für unsere Patienten wichtige Ergebnisse dargestellt.

*Tabellarische Darstellung von Ergebnissen der externen Qualitätssicherung*

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Qualitäts-Messung 2004	Qualitäts-Ziel Bund
M12/1 Entfernung der Gallenblase	Rate Bauchspiegelung / offen chirurgisch	99,7 %	keine Angabe
	Behandlungsdauer (median)	4 Tage	keine Angabe
	Präoperative Gallenwegs-Diagnostik bei Cholestase	92,9 %	100 %
	Eingriffsspezifische Komplikationen	3,9 %	< 9,0 %
	Okklusion oder Durchtrennung des DHC	0,6 %	Sentinel Event
	Postoperative Wundinfektionen	1,1 %	keine Angabe
	Postoperative Wundinfektionen bei Patienten mit niedrigem Infektionsrisiko	0,5 %	< 2,0 %
	Komplikationsrate	4,7 %	< 10,7 %
	Reinterventionsrate	2,2 %	< 2,0 %
	Letalitätsrate	0 %	Sentinel Event

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Qualitäts-Messung 2004	Qualitäts-Ziel Bund
M15/1 Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen	1,5 %	< 2,5 %
	Organverletzungen bei Hysterektomie	1,0 %	< 4,1 %
	Dauerkatheter über 24 Stunden	69,9 %	< 89,2 %
	Organerhaltung bei Ovaryingriffen	85,7 %	> 67,7 %

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### KGSH Qualitätssicherung 21

In einem systematischen und umfassenden Qualitätssicherungsansatz werden die Komplikationsraten aller Behandlungsfälle und Operationsverfahren überwacht. Bei jedem stationären Behandlungsfall werden neben der behandelten Krankheit und den Behandlungsmaßnahmen und Operationen auch die Komplikationen dokumentiert. Diese Daten sind die Grundlage von Entscheidungen und Maßnahmen, um die ohnehin sehr niedrigen Komplikationsraten weiter zu senken. Dieses Projekt wird als Kooperationsprojekt mit der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein durchgeführt.

Im Bereich unserer Behandlungsschwerpunkte legen wir besonderen Wert auf zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen:

Im Schwerpunktbereich Hernienzentrum wurden im Rahmen einer Dissertation (Doktorarbeit) alle operierten Patienten systematisch und langfristig nachuntersucht, um die Qualität der Behandlung zu sichern.

Kontinuierliche Qualitätssicherungsmaßnahmen werden im Bereich unserer Behandlungsschwerpunkte durchgeführt. In diesen Bereichen werden die Patienten systematisch und langfristig nachuntersucht und beraten, um den Erfolg der Behandlung zu sichern, die postoperative Lebensqualität kontinuierlich zu verbessern und um die Behandlungsmethoden zu optimieren. Derzeit in diese Qualitätssicherungsmaßnahmen einbezogen sind die

- Endoskopie
- Bauchspeicheldrüsenoperationen
- Herzschrittmacher-Implantationen
- Herzinsuffizienz-Therapie
- Schilddrüsenoperationen
- Speiseröhrenoperationen
- Patientinnen / Patienten mit bösartigen Erkrankungen (alle Fachabteilungen)

### Tumorkonferenz:

Die Behandlung bösartiger Erkrankungen wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz von Spezialisten für die operative und konservative Behandlung und Diagnostik von Tumoren optimiert. Unsere Experten diskutieren schwierige Behandlungssituationen mit Experten von anderen Krankenhäusern, damit unsere Patienten die bestmögliche Behandlung erhalten.

## G Weitergehende Informationen

### G-1 Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Direktorium des Krankenhauses Reinbek

Prof. Dr. med. Albrecht Eggert  
Ärztlicher Direktor

Lothar Obst  
Kaufmännischer Direktor

Martin Klein  
Pflegedienstleitung

### G-2 Weitere Ansprechpartner

Für die Erstellung des Qualitätsberichtes:

Dr. med. Jan Scherlitz  
Medizincontrolling

Für die Veröffentlichung des Qualitätsberichtes im Internet:

Karsten Mogdans  
Leiter der EDV-Abteilung

## G-3 Links

Krankenhaus Reinbek St.Adolf-Stift

[www.krankenhaus-reinbek.de](http://www.krankenhaus-reinbek.de)

Krankenhaus-Trägerin KWA

[www.kwa-reinbek.de](http://www.kwa-reinbek.de)

Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung

[www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)